

Die Auszubildenden haben sich ihre Zertifikate der BDS-Akademie redlich verdient



Die Auszubildenden erhalten in der Akademie die Möglichkeit, sich zusätzliche wichtige Fähigkeiten für das Berufsleben anzueignen.

Foto: privat

Bamberg – In einer Feierstunde verliehen Ruth Vollmar und Inge Werb (WTR-Geschäftsführerinnen) zusammen mit BDS-Vizepräsident Dirk van Elk den rund 45 teilnehmenden Auszubildenden der BDS-Azubi-Akademie Stadt und Landkreis Bamberg ihre Zertifikate. Alle drei wiesen darauf hin, wie wichtig lebenslanges Lernen ist. Sie bedankten sich bei den Firmen, die ihren Auszubildenden diese Möglichkeit eröffnet haben.

Teilnehmende Firmen waren das Erzbischöfliche Ordinariat, Dr. R. Pfleger GmbH, Kramp GmbH & Co KG, Kunden-Profil Bamberg GmbH, Medatixx GmbH & Co KG, Rakuten Deutschland GmbH, Stretler

Kunststofftechnik, CWT GmbH, Hans Winn GmbH & Co KG, Mediengruppe Oberfranken, Stannek GmbH, I.K. Hofmann GmbH und Ziegelei Götz. Die BDS-Azubi-Akademie wird seit 2011 in Franken unter Schirmherrschaft der Wirtschaftsförderungen durchgeführt. Bayerweit gibt es derzeit 30 Akademien mit rund 1500 Auszubildenden.

Großbetriebe bieten ihren Auszubildenden einen regelmäßigen Betriebsunterricht an, in dem ihnen Lehrinhalte vermittelt werden, die über die Berufsschule hinausgehen. Für Selbstständige, Freiberufler und kleinere Unternehmen ist ein solcher Unterricht schwer möglich.

Mit der BDS-Azubi-Akademie bekommen auch die Azubis in Kleinbetrieben in den Genuss einer überbetrieblichen Ausbildung: vom Business English bis zur richtigen Umgang mit Kundenbeschwerden lernen sie wertvolle Fähigkeiten.

Die teilnehmenden Betriebe melden ihre Auszubildenden zur kostenlosen Teilnahme an. Der überbetriebliche Unterricht findet in der Regel einmal pro Monat für je einen Vormittag statt. Der Unterricht wird abwechselnd von den Ausbildern gehalten, deren Firmen an der Azubi-Akademie teilnehmen beziehungsweise von einem Stellvertreter. Themen legen die Teilnehmer gemeinsam fest.

red